



Hanteln hoch! Hotels setzen auf Wellness Fitneß-Therapien im Trend

Von Lisa Uphoff

Reiki, Shiatsu oder gar Ayurveda: Nein, keine Worte einer noch immer unerforschten Stammessprache und auch keine Amuse-gueule aus Nippons Küche, sondern der neueste Trend in Berliner Hotels. Wellness lautet das Zauberwort, das Entspannung und Wohlbefinden verspricht. Immer mehr Berliner Hotels verwandeln ihre Schwimmbäder in paradiesische Oasen und bieten komplette Erlebniswelten inklusive Therapie zur Erholung an.

Die Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) bietet ab April in 150 Partnerhotels sogar ein Wellness-Pauschalangebot ab 479 bis 789 Mark für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer an. BTM-Sprecher Bernd Buhmann: „Die Hauptstadt ist zwar kein Luftkurort, aber viele Gäste kommen inzwischen eigens wegen des großen Angebotes in Sachen Schönheit, Gesundheit und Fitneß nach Berlin. Zudem wird dieser Bereich bei der Hotel-Auswahl für den Kunden immer wichtiger.“ Denn rund die Hälfte der 3,4 Millionen Berlin-Besucher waren 1998 Geschäftsreisende. Dieses Klientel ist nach anstrengenden Konferenzen und Besprechungen entweder selbst auf Entspannungssuche, oder möchte der begleitenden Partnerin ein attraktives Wellness-Programm anbieten. Aber auch Berliner können in vielen Hotels durch Monats- oder Jahres-Mitgliedschaften in den exklusiven Freizeit-Genuß kommen.

Die Möglichkeiten, das Wohlfühl zu steigern, sind ebenso vielfältig wie exotisch. Im Adlon kommen Liebhaber asiatischer Körpertherapien auf ihre Kosten. Bei der Reiki-Technik will der Therapeut durch Handauflegen

Energiedepos auf den Patienten übertragen und damit die Selbstheilungskräfte aktivieren. Hinter Shiatsu verbirgt sich eine japanische Druckpunktmassage. Kunterbunt wird es ab der Eröffnung am 1. April im Dorint-Hotel am Gendarmenmarkt zugehen. Direkt unter dem Dach gibt es einen separaten Meditationsraum mit Farbtherapie: Geld macht müde Männer und Frauen munter, Grün beruhigt die Nerven.

Ein Geheimtip für Rückengeplagte aus ganz Deutschland ist der ehemalige Chef-Physiotherapeut des Urban-Krankenhauses. Isak Weizmann, der seine Praxis in das Ritz-Carlton Schloßhotel verlegt hat. Während er sich unter anderem auf die Manualtherapie genannte Massage spezialisiert hat, setzt man im Steigenberger auf die Ayurveda Massage. Dabei wird warmes, individuell auf den Körpertyp abgestimmtes Öl in den Körper eingerieben.

Die dem Hotel Alexander Plaza Berlin angeschlossene Beautyfarm Lucretia offeriert Techniken wie Mio-Lift, bei der durch geringe Spannung Gesichtsfalten geglättet werden, oder das Brainlight-System, eine Farbtherapie per Sonnenbrille. Hoch über den Dächern Berlins in der achten Etage des Grand Hyatts steht für Kunden die Koyo-Kabine bereit, eine Hommage an die gleichnamige japanische Kaiserin. „Aroma-Vital-Ritual“ wird die ausgiebige Körperpflege in der Kabine genannt. Als Alternative steht immerhin auch die Magnetfeld-Therapie zur Verfügung.

Bleibt nur die Hoffnung, daß die Berlin-Besucher nach soviel Verwöhnprogramm für Körper und Seele noch den Weg nach draußen finden. Schließlich biete die Hauptstadt auch außerhalb der Hotels ihr eigenes Wellness Programm.